

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Regina Kittler (LINKE)

vom 28. November 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. November 2013) und **Antwort**

#### WAT und Duales Lernen gesichert?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Kenntnisse und Einschätzungen hat der Senat darüber, wie die Integrierten Sekundarschulen (ISS) die Umstellung vom Fach Arbeitslehre auf das Fach Wirtschaft - Arbeit - Technik bewältigt und abgeschlossen haben?

Zu 1.: Die Umsetzung der Umstellung vom Fach Arbeitslehre auf Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) verläuft schrittweise. Der neue Rahmenlehrplan für WAT, Jahrgangsstufe 7 - 8, wurde zum Schuljahr 2010/11 und für die Jahrgangsstufen 7 - 10 zum Schuljahr 2012/13 in Kraft gesetzt.

Mit der Umbenennung des Faches wurde im Rahmenlehrplan ein weiterentwickeltes Kompetenzmodell zugrunde gelegt. Die mit diesem Modell zusammenhängenden neuen Schwerpunktsetzungen erfordern an den Schulen die Entwicklung neuer bzw. veränderter Unterrichtsmodule. Ab dem Schuljahr 2013/14 werden alle Jahrgänge der Sekundarstufe I an der ISS im Fach WAT unterrichtet.

2. In welchem Umfang wird die Möglichkeit des Wahlpflichtunterrichts für die Verstärkung des Faches WAT im laufenden Schuljahr an den ISS genutzt?

4. Wie viele und welche Schulen bieten WAT als Pflichtunterricht in den Jahrgängen 9 und 10 nicht mehr an und machen stattdessen von der Möglichkeit Gebrauch, zugunsten anderer Profilbildungen nur noch die Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums zu sichern?

5. Welche Position bezieht der Senat zu der Forderung, in der Doppeljahrgangsstufe 09/10 für das Fach WAT einen Umfang von zwei Wochenstunden im Pflichtbereich festzulegen?

6. Sind dem Senat (und wenn ja welche) Schulen bekannt, die keine Pflichtstunden im Fach WAT oder Pflichtmodule, insbesondere solche, die Werkstattarbeit erfordern, anbieten, und wenn ja, wie ahndet der Senat solche Verstöße?

Zu 2., 4., 5. und 6.: Die Zahl der Unterrichtsstunden, die auf die jeweiligen Unterrichtsfächer, Lernbereiche und Aufgabengebiete oder Lernfelder entfallen, wird in der Stundentafel festgelegt. Die Stundentafel der Integrierten Sekundarschule (ISS) weist aus, dass Wirtschaft-Arbeit-Technik in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 mit jeweils zwei Wochenstunden angeboten wird, wobei in den Jahrgangsstufen 9 und 10 diese Stunden als Profilstunden auch zur Verstärkung anderer Unterrichtsfächer oder zusätzlicher Wahlpflichtangebote insbesondere für Lerngruppen mit besonderen Profilen oder zur Vorbereitung auf die zweijährige gymnasiale Oberstufe verwendet werden können. In der Jahrgangsstufe 9 muss in diesem Fall jedoch mindestens eine Stunde zur Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums eingesetzt werden.

Jede Schule gestaltet gemäß § 29 Sekundarstufe I-Verordnung (Sek I-VO) im Rahmen der Flexibilität der Stundentafel eigenverantwortlich den Umfang des Faches WAT. Daten, wie von dieser Flexibilität Gebrauch gemacht wird, liegen dem Senat nicht vor. Die Schulbehörden sind verpflichtet, die Schulen in ihrer Selbstständigkeit und in ihrer Eigenverantwortung zu unterstützen (vgl. § 7 Schulgesetz) und auf die Einhaltung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften einzuwirken, wenn es notwendig ist.

3. Wie hat sich die Stundentafel im Pflichtunterricht nach Jahrgängen seit dem Schuljahre 2006/07 für das Fach Arbeitslehre bzw. WAT verändert und welche Einschätzungen hat der Senat darüber, wie durch den Wahlpflichtunterricht und/oder Poolstunden eine Verstärkung des Faches Arbeitslehre an den Schulen der Sekundarstufe I und des Faches WAT an den ISS erfolgte?

Zu 3.: Ab dem Schuljahr 2010/11 wurde in der ISS das Fach WAT im Jahrgang 7 aufwachsend eingeführt. Eine Veränderung der Stundentafel ist nicht erfolgt. Der Pflichtunterricht für das Fach Arbeitslehre wurde in den Schularten Hauptschule, Realschule und Gesamtschule ebenfalls nicht verändert. Im Übrigen verweise ich auf meine Antwort zu den Fragen 2, 4, 5 und 6.

7. Gibt es (wenn ja, an welchen) Gymnasien, in denen WAT angeboten wird?

Zu 7.: Im Schuljahr 2013/14 gibt es keine Gymnasien, an denen das Fach WAT angeboten wird.

8. Welche Position bezieht der Senat zu der Forderung, WAT auch an den Gymnasien anzubieten?

Zu 8.: Es gibt zurzeit keine Planungen, an Gymnasien in Berlin das Fach WAT einzuführen. Durch den seit 2010 neu konzipierten Ergänzungskurs „Studium und Beruf“ wird in der gymnasialen Oberstufe deutlich der Aspekt der Berufs- und Studienorientierung mit explizitem Praxisbezug gefördert. Letzterer erfährt zudem durch vielfältige Kooperationen, in der Regel fachspezifisch ausgerichtet, Beachtung.

9. In welchem Umfang gibt es Teilungsstunden für den Projektunterricht in den Werkstätten?

10. Welche Position bezieht der Senat zu der Forderung, verbindlich Teilungsstunden einzuführen, um den Lehrplan umsetzen zu können?

Zu 9. und 10.: Die Zumessung von Lehrkräften an öffentlichen Berliner Schulen erfolgt auf der Grundlage der Lehrkräftebedarfsfeststellung.

Für jedes Schuljahr werden Richtlinien der Zumessung von Lehrkräften an öffentlichen Berliner Schulen erlassen. Diese beinhalten auch Teilungsstunden. Jede Schule setzt diese im Unterricht eigenverantwortlich ein.

11. Welche Einschätzungen hat der Senat darüber, wie das Duale Lernen an den Schulen umgesetzt wird?

Zu 11.: Das Duale Lernen an der Integrierten Sekundarschule verknüpft als besondere Lernform Inhalte schulischen Lernens praxisorientiert mit Inhalten aus dem Wirtschafts-, Berufs- und Arbeitsleben. Jede Schule entscheidet im Rahmen der geltenden Verwaltungsvorschriften (Ausführungsvorschriften über Duales Lernen und praxisbezogene Angebote an den Schulen der Sekundarstufe I [AV Duales Lernen]) eigenverantwortlich, welche Angebote des Dualen Lernens durchgeführt werden und legt die Angebote und deren Umfang im Schulprogramm fest. Die AV Duales Lernen, Abschnitt I, legt fest, dass jede Schülerin und jeder Schüler der ISS in jeder Jahrgangsstufe an mindestens einem Angebot des Dualen Lernens teilnehmen muss.

12. An welchen Schulen sind Praxisklassen eingerichtet?

Zu 12.: Seit dem Schuljahr 2012/13 gibt es an den Integrierten Sekundarschulen ausschließlich Praxislerngruppen. Praxislerngruppen bieten einen verstärkten Praxisbezug durch Lernen in Werkstätten von außerbetrieblichen Ausbildungsstätten an bis zu drei Tagen pro Woche. Die Einzelheiten der Durchführung des Praxislernens in Praxislerngruppen sind in einer Rahmenkonzeption festgelegt (AV Duales Lernen, Anlage 4). An folgenden ISS sind im Schuljahr 2013/14 Praxislerngruppen eingerichtet:

Bezirk	Schul-Nummer	Schule
Mitte	01K01	Willy-Brandt-Schule
	01K02	Ernst-Schering-Schule
	01K03	Ernst-Reuter-Schule
	02K01	Ellen-Key-Schule
	02K0	Carl-von-Ossietzky-Schule
Friedrichshain-Kreuzberg	02K03	Hector-Peterson-Schule
	02K07	Georg-Weerth
	02K08	ISS Skalitzer Straße
	02K09	9. Schule Graefestr.
	02K10	10. ISS Bergmannstr.
Pankow	03K03	Konrad-Duden-Schule
	03K06	Reinhold-Burger-Schule
	03K07	Tesla Schule
	03K09	Janusz-Korczak-Schule
Charlottenburg-Wilmersdorf	04K03	Robert-Jungk-Schule
	04K06	Schule am Schloss
	04K07	ISS Wilmersdorf
Spandau	05K05	B.-Traven-Schule
	05K09	Schule am Staakener Kleeblatt

Bezirk	Schul-Nummer	Schule
Steglitz-Zehlendorf	06K04	Bröndby-Schule
	06K10	10. Integrierte Sekundarsschule
	06K08	Max-von-Laue-Schule
	06K09	Gail-S.-Halvorsen
Tempelhof-Schöneberg	07K04	Theodor-Haubach-Schule
	07K05	Solling-Schule
	07K06	Goerg-von-Giesche-Schule
	07K12	1. Gemeinschaftsschule Rubensstr.
Neukölln	08K05	Clay-Schule
	08K08	1. Gemeinschaftsschule Neukölln
	08K09	Röntgen-Schule
	08K10	Zuckmayer-Schule
	08K12	Kepler Schule
Treptow-Köpenick	09K03	Fritz-Kühn-Schule
	09K04	Isaac-Newton-Schule
	09K05	Wilhelm-Bölsche-Schule
	09K08	Schule an der Dahme
Marzahn-Hellersdorf	09K09	Grünauer Schule
	10K01	Rudolf-Virchow-Schule
	10K02	Ernst-Haeckel-Schule
	10K04	Thüringen-Schule
	10K05	Jean-Piaget-Schule
	10K06	Klingenberg-Schule
	10K08	Johann-Julius-Hecker-Schule
10K10	Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule	
Lichtenberg	11K04	Gutenberg-Schule
	11K06	Schule am Rathaus
	11K07	Vincent-van-Gogh-Schule
	11K08	George-Orwell-Schule
	11K09	Philipp-Reis-Schule
Reinickendorf	12K05	Gustav-Freytag-Schule
	12K07	Jean-Krämer-Schule
	12K08	Greenwich-Schule
	12K10	Carl-Bosch-Schule
	12K11	Albrecht-Haushofer Schule

13. An welchen Schulen gibt es Angebote des „Produktiven Lernens“?

Zu 13.: Das Produktive Lernen bietet einen verstärkten Praxisbezug durch Lernen an außerschulischen Lernorten an drei Tagen pro Woche. Die Einzelheiten der Durchführung des Produktiven Lernens sind in einer Rahmenkonzeption festgelegt (AV Duales Lernen, Anlage 3). An folgenden ISS wird im Schuljahr 2013/14 „Produktives Lernen“ angeboten:

Bezirk	Schule
Mitte	Schule am Schillerpark (ISS)
	Herbert-Hoover-Schule (ISS)
	Ernst-Schering-Schule (ISS)
	Hedwig-Dohm-Schule (ISS)
Friedrichshain -Kreuzberg	Emanuel-Lasker-Schule (ISS)
Pankow	Gustave-Eiffel-Schule (ISS)
	Hufeland-Schule (ISS)
	Reinhold-Burger-Schule (ISS)
Charlottenburg -Wilmersdorf	Friedensburg-Schule (ISS)
Neukölln	Liebig-Schule (ISS)
	Heinrich-Mann-Schule (ISS)

Bezirk	Schule
Steglitz - Zehlendorf	Gail-S.-Halvorsen-Schule (ISS)
	Wilma-Rudolph-Schule (ISS) Kooperation mit Pestalozzi-Schule (sonderpädagogischer Förderschwerpunkt)
Treptow - Köpenick	Schule an der Dame (ISS)
Lichtenberg	Paul-Schmidt-Schule (ISS)
Spandau	Wolfgang-Borchert-Schule (ISS)
	Schule an der Haveldüne (ISS)
Tempelhof - Schöneberg	1. Gemeinschaftsschule Schöneberg
	Prignitz-Schule (sonderpädagogischer Förderschwerpunkt)
	Hugo-Gaudig-Schule (ISS)
Reinickendorf	Stötzner-Schule (sonderpädagogischer Förderschwerpunkt)

14. Wie viele Werkstattmeister gibt es noch an welchen Schulen?

Schule	Schulname	Anzahl
01K01	Willy-Brandt-Schule	1
01K02	Ernst-Schering-Schule	1
01K03	Ernst-Reuter-Schule	2
01K08	Schule am Schillerpark	1
01K10	Theodor-Heuss-Schule	2
02K01	Ellen-Key-Schule	1
02K02	Carl-von Ossietzky-Schule	1
02K03	Hector-Peterson-Schule	1
02K04	Lina-Morgenstern-Schule	1
02K09	9. Schule (ISS)	2
03K01	Kurt-Schwitters-Schule	1
03K02	Kurt-Tucholsky-Schule	1
03K05	Heinz-Brandt-Schule	1
04K02	Friedensburg-Schule	1
04K03	Robert-Jungk-Schule	1
05K01	Martin-Buber-Oberschule	1
05K02	Carlo-Schmid-Oberschule	1
05K03	Bertold-Brecht-Oberschule	1
05K04	Heinrich-Böll-Oberschule	1
05K05	B.-Traven-Oberschule	1
06K02	Wilma-Rudolph-Schule	1
06K03	Kopernikus-Schule	1
06K04	Bröndby-Schule	1
07K01	Sophie-Scholl-Schule	1
07K02	Carl-Zeiss-Schule	1
07K03	Gustav-Heinemann-Schule	1
07K05	Solling-Schule	1
08K01	Walter-Gropius-Schule	1
08K02	Hermann-von-Helmoltz-Schule	1
08K03	Otto-Hahn-Schule	1
08K04	Heinrich-Mann-Schule	1
08K05	Clay-Schule	1
08K06	Fritz-Karsen-Schule	1
09K01	Merian-Schule	1

Zu 14.: Werkstattmeisterinnen und Werkstattmeister gibt es an folgenden Schulen:

Schule	Schulname	Anzahl
09K02	Anna-Seghers-Schule	1
09K03	Fritz-Kühn-Schule	1
09K08	Schule an der Dahme	1
10K01	Rudolf-Virchow-Schule	1
10K02	Ernst-Haeckel-Schule	1
11K01	Alexander-Puschkin-Schule	1
11K02	Mildred-Harnack-Schule	1
11K04	Gutenberg-Schule	1
11K05	Fritz-Reuter-Schule	1
11K09	Philipp-Reis-Schule	1
12K02	Bettina-von-Arnim-Schule	5
12K03	Max-Beckmann-Schule	1
12Y08	Thomas-Mann-Gymnasium	1
Summe		54

15. Welche Position bezieht der Senat zu der Forderung, in jedem Bezirk ambulante Werkstattmeister zu beschäftigen?

Zu 15.: Das pädagogische Konzept der Werkstätten sieht unter Berücksichtigung des bestehenden Stellenrahmens und der schulspezifischen Notwendigkeit die konkrete Zuordnung von Dienstkräften an einzelnen Schulen vor. Werkstattmeisterinnen und Werkstattmeister sind in das pädagogische Konzept der Schule eingebunden. Anfragen aus den Bezirken, „ambulante Werkstattmeisterinnen“ und „ambulante Werkstattmeister“ zu beschäftigen, liegen nicht vor.

16. Haben sich die Veränderungen der letzten Jahre seit der Einführung des Dualen Lernens nach Einschätzung des Senats positiv auf die Berufsvorbereitung der Schülerinnen und Schüler ausgewirkt und welche Aufgaben sieht der Senat noch für eine Verbesserung?

Zu 16.: Das Duale Lernen, das in den 7. bis 10. Klassen der ISS angeboten wird, umfasst Aktivitäten zur Berufs- und Studienorientierung sowie Praxisplätze an geeigneten Lernorten. Das sind zum Beispiel eigene schulische Werkstätten, Schülerfirmen, berufliche Schulen und öffentliche Verwaltungen, betriebliche Werkstätten und außerbetriebliche Bildungsstätten.

Partner außerhalb der Schule unterstützen zunehmend die neue Lernform. Die Berliner Wirtschaft, vor allem vertreten durch die Handwerkskammer Berlin, die Industrie- und Handelskammer zu Berlin, die Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. und den Verband Freie Berufe in Berlin e. V. sowie die Bundesagentur für Arbeit - Regionaldirektion Berlin Brandenburg unterstützen das Duale Lernen. Durch die Initiative der Industrie- und Handelskammer zu Berlin und der Handwerkskammer Berlin „Partnerschaft Schule-Betrieb“ haben alle ISS mindestens einen Betrieb als Partner.

Indem das Duale Lernen an der ISS praxisorientiert angelegt ist, haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in Realsituationen anzuwenden und ihre Vorstellungen in der Berufs- und Arbeitswelt z. B. in Ausbildungsbetrieben an der Wirklichkeit zu überprüfen. Dies gilt auch für die Gymnasien, die das Duale Lernen anbieten. Außerdem lernen Ausbildungsbetriebe durch die intensiven Kontakte zu Schülerinnen und Schülern potentielle Auszubildende (besser) kennen und umgekehrt.

17. Welche Unterstützung haben die ISS, insbesondere Lehrkräfte und Praxispartner, bei der Einführung von WAT erhalten?

Zu 17.: Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft stellt Ressourcen für schulgenaue Fortbildungen und Schulberatung über die regionale Fortbildung zur Verfügung. Eine wichtige Zielsetzung der regionalen Fortbildung ist es, passgenaue Schulberatungs- und Fortbildungsangebote praxisorientiert zu gestalten und im Sinne der eigenverantwortlichen Schule bedarfsgerechte Angebote aufzustellen und anzubieten.

Im Schuljahr 2011/2012 fand außerdem eine berufsbegleitende Weiterbildung zu WAT/Duales Lernen statt.

18. Hat es mit der Einführung des Faches WAT in der Berliner Schule Veränderungen in der Lehrer/-innenausbildung für das Fach Arbeitslehre gegeben und wenn ja, welche, wenn nein, wann werden diese erfolgen?

20. Welche Veränderungen hat es im Vorbereitungsdienst für Lehramtsanwärter/innen mit dem Fach Arbeitslehre seit der Einführung des Faches WAT in der Berliner Schule gegeben?

Zu 18. und 20.: Änderungen im Studiengang "Arbeitslehre", in dem für den Unterricht im Fach WAT ausgebildet wird, werden im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen, noch zu beschließenden Lehrkräftebildungsgesetzes vorgenommen. Dabei wird auch der Masterstudiengang von 60 Leistungspunkten (LP) auf 120 LP (inkl. Praxissemester) erweitert.

Da im Jahr 2012 ein neuer Rahmenlehrplan WAT in Kraft getreten ist, wurde die Ausbildung der neuen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entsprechend dem neuen Rahmenlehrplan angepasst.

19. In welchem Umfang und an welchen ISS wird WAT fachfremd unterrichtet?

Zu 19.: Der entsprechende Fachkräftebedarf in den Schulen wird durch die Schulleitungen frühzeitig ermittelt und in der Personalentwicklungsplanung berücksichtigt. Entsprechend § 7 Schulgesetz Abschnitt 3 erfolgen „schulbezogene Ausschreibungen sowie die Auswahl der Lehrkräfte ... durch die Schule...“. Diese Fachbedarfsermittlung ist die Grundlage für die Einstellung der Lehrkräfte. Der Umfang ist in der folgenden Tabelle dargestellt. An allen ISS wird WAT sowohl fachgerecht als auch fachfremd in unterschiedlicher Ausprägung unterrichtet.

Wirtschaft, Arbeit, Technik <sup>1)</sup> nach Region, Anzahl der Schulen an öffentlichen Integrierten Sekundarschulen im Schuljahr 2013/14 - Stichtag: 01.11.2013						
Region	Anzahl Integrierte Sekundarschulen	Anzahl der erteilten Unterrichtsstunden				
		insgesamt	davon		nicht fachgerecht	
			fachgerecht	in Wstd		in %
		in Wochenstunden	in %	in Wstd	in %	
Mitte	9	524	340	64,9	184	35,1
Friedrichshain-Kreuzberg	10	371	198	53,4	173	46,6
Pankow	11	452	359	79,4	93	20,6

Charlottenburg-Wilmersdorf	7	356	231	64,9	125	35,1
Spandau	9	651	531	81,6	120	18,4
Steglitz-Zehlendorf	8	429	254	59,2	175	40,8
Tempelhof-Schöneberg	12	715	555	77,6	160	22,4
Neukölln	12	926	505	54,5	421	45,5
Treptow-Köpenick	9	384	275	71,6	109	28,4
Marzahn-Hellersdorf	10	564	435	77,1	129	22,9
Lichtenberg	10	505	438	86,7	67	13,3
Reinickendorf	11	706	546	77,3	160	22,7
Zentral verwaltete Schulen	2	38	24	63,2	14	36,8
Integrierte Sekundarschulen insges.	120	6.621	4.691	70,8	1.930	29,2
1) Ehemals Fach/Fachgruppe Arbeitslehre/Werken						

21. In welchen Bezirken arbeiten WAT-Multiplikator/-innen?

Zu 21.: Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Unterrichtsentwicklung Duales Lernen/WAT arbeiten in allen Bezirken.

Berlin, den 10. Januar 2014

In Vertretung

Mark Rackles  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Jan. 14)